

# Intelligenz-Blatt zur Laibacher Zeitung

N<sup>o</sup>. 59.

Donnerstag

den 17. Mai

1832.

## Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 629. (1)

Nr. 3090.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird den unbekannten Erben der Theresia Weikhardt, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franzisca Philipp, als gesetzliche Vormünderin ihrer Kinder, Klage auf Verjährungs- und Erlöschererklärung, der auf dem Joseph Philipp'schen Hause, Nr. 223, intabulirten Heirathsprüche der Theresia Weikhardt aus dem Heirathsvertrage, ddo. 9 November 1749, eingebracht, und um Aufstellung eines Curators, dann um Anordnung einer Tagsatzung gebeten, welche somit auf den 6. August 1832, Früh um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Theresia Weikhardt'schen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hiesrtigen Gerichts-Advocaten, Dr. Maximilian Wurzbach, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekannten Theresia Weikhardt'schen Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, daß mit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreterer, Dr. Wurzbach, Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungs-mäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verab-säumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 5. Mai 1832.

Z. 628. (1)

Nr. 3074.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des k. k. Fiskalamtes in Vertretung der Armen zu Krupp in Unterkrain, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 1. Februar 1831 verstorbenen Welt-priester Franz Gerdovich, die Tagsatzung auf

den 18. Juni 1832, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Gene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermögen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. S. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 1. Mai 1832.

Z. 617. (2)

Nr. 3152.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Simon Preuz, Verwalters der Herrschaft Stein, als ernannten Testamentsexecutors, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem mit Rücklassung eines Testamentes verstorbene Pfarrer, Georg Senkel, die Tagsatzung auf den 18. Juni 1832, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Gene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermögen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. S. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 1. Mai 1832.

## Aemtliche Verlautbarungen.

Z. 630. (1)

Nr. 69071644. Z. M.

Verlautbarung.

Bei dem k. k. prov. Hauptzollamte zu Villach ist der Dienstposten eines Waarenbeschauers mit dem systemirten Gehalte jährlicher Fünf Hundert Gulden, dem Genüse der Frei-Wohnung, und der Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage, in Erledigung gekommen. — Da bei der bevorstehenden Organisirung der Aemter nur eine vertretungsweise Besetzung dieser Stelle statt finden kann, so werden alle Gene, welche solche zu erhalten wünschen, und sich über ihr Alter, über ein streng sittliches Vertragen, über ihre bisherige Beschäftigung und Dienste, über zureichende Kenntnisse aus der Zollmanipulation, über die mit gutem Erfolge aus der Waarenkunde bestandene Prüfung, endlich über die Fähigkeit vorgedachte Caution pr. 500 fl.

M. M. entweder im Baaren, oder fidei-jusso-  
visch zu leisten, auszuweisen vermagten, aufge-  
fordert, ihre gehörig documentirten Gesuche  
längstens bis 10. Juni 1832 im vorgeschrie-  
benen Wege dem k. k. Hauptzollamte und Ver-  
zehrungssteuer-Inspectorate zu Villach zu über-  
reichen, und darin das allfällige Verwandts-  
chafts- oder Schwägerschafts-Verhältniß zu  
einem oder dem andern Beamten des k. k.  
prov. Villacher Hauptzollamtes getreu anzuge-  
ben. — Von der k. k. illyr. Cameral-Gefäl-  
len-Verwaltung. Laibach am 10. Mai 1832.

Z. 625. (1)

### R u n d m a c h u n g .

Vom k. k. provisorisch vereinten Zoll-Ver-  
zehrungssteuer- und Taback-Gefallen-Inspe-  
ctorate Klagenfurt wird hiermit bekannt gemacht,  
dass in Folge der hohen k. k. illyr. Cameral-  
Gefallen-Verwaltungs-Verordnung vom 14.  
April 1832, Zahl 7182j1025, an den weiter  
unten festgesetzten Tagen, nachstehende Realis-  
täten im Wege der öffentlichen Lication mit  
Vorbehalt der höheren Genehmigung werden  
veräußert werden, und zwar: a.) Den 12.  
Juni 1832 das gemauerte, ein Stock hohe  
Aufsehershause, Nr. 14 zu Unterleoben, welches  
im Erdgeschoße aus einem Vorhause, einem  
Wohnzimmer, einer Kammer und einer Kü-  
che; im ersten Stocke aus zwei Zimmern und  
einer Küche besteht, im SchätzungsWerthe von  
Ein Hundert Gulden, (100 fl. C. M.) durch  
die Bezirks-Obrigkeit Hollenburg. — b.) Den  
13. Juni 1832, das ein Stock hohe gemauer-  
te, zu ebener Erde aus einem Zimmer, Küche  
und Speisgewölbe, dann Vorlaube und Kell-  
ler; im ersten Stocke aus zwei Zimmern und  
einem Vorsaale bestehende Gefallen-Amtshaus,  
Nr. 39, zu Reichenfels, samt einem Haus-  
gartel im Flächenmaße von 10 Quadrat-Kla-  
stern, dann einem unter Topog.-Nr. 78, vor-  
kommenden Acker, im Flächenmaße von 705  
Quadrat-Klaстern, und einer Wiese, im Flä-  
chenmaße von 706 Quadrat-Klaстern, endlich  
einer unter Topag.-Nr. 79 gelegenen Wies-  
math, im Flächenmaße von 430 Quadrat-  
Klaстern, sämmtlich im SchätzungsWerthe von  
338 fl. 50 1/4 kr. C. M., durch die Bezirks-  
Obrigkeit St. Leonhardt. — c.) Den 15.  
Juni 1832, das gemauerte, mit Schindeln  
eingedeckte Cameral-Gefallen-Amtshaus Nr.  
1 zu Payerwiesen in Zellach, welches zwar  
nur aus einem Erdgeschoße, darin jedoch aus  
einer mit Stukator-Oberboden versehenen Lau-  
be, vier Zimmern, einer gewölbten Küche und  
einem Keller besteht, und im Hofraum einen  
ausgemauerten Ziehbrunnen, dann eine Holz-

hütte enthält, nebst einem Gärtchen, im Flä-  
chenmaße von 26 Quadrat-Klaстern, im Schätz-  
ungsWerthe von 320 fl. C. M., durch den  
Stadtmagistrat Wolfsberg. — d.) Den 18.  
Juni 1832, das gemauerte, ein Stock hohe,  
und mit Ziegeln eingedeckte Controllor-Amts-  
haus Nr. 8, zu Unterdrauburg, welches zu  
ebener Erde einen Vorsaal, ein Zimmer, eine  
Küche, ein Speisgewölbe, alle diese Bestands-  
theile gewölbt, dann in einem kleinen Hofe,  
einer gemauerten, mit Ziegeln eingedeckten Holz-  
hütte; im ersten Stocke drei heizbare Zimmer,  
eine Küche und einen Vorsaal enthält, nebst  
den an das Haus anstoßenden Wurzgarten,  
im Flächenmaße von 124 Quadrat-Klaстern,  
im Gesamt-SchätzungsWerthe von 290 fl. C. M.,  
durch die Bezirks-Obrigkeit Unterdrauburg;  
und e.) den 19. Juni 1832 das gemauerte,  
und mit Schindeln eingedeckte Aufsehershause,  
Nr. 9, an der Missbrücke, in einem Erdge-  
geschoß, aus einer gewölbten Vorlaube, dann  
einem Zimmer und Küche bestehend, im Schätz-  
ungsWerthe von 40 fl. C. M., durch das Bis-  
thum Lavant Vogtei-Amt St. Andre. — Die-  
se Versteigerungen werden im Orte der genann-  
ten Realitäten an den bezeichneten Tagen Vor-  
mittags um 9 Uhr beginnen, wozu die Kauflusti-  
gen mit dem Beilade eingeladen werden, dass die-  
selben vor der Versteigerung den zehnten Theil des  
betreffenden, zum Ausrufspreise angenommenen  
SchätzungsWerthes als Vadium zu eilen ha-  
ben. — Die Beschreibung der Häuser und die  
Licitationsbedingnisse können täglich bei dem  
hierortigen Cameral-Gefallen-Inspectorate,  
und bei den die Versteigerung vornehmenden  
Bezirks-Obrigkeitkeiten eingesehen werden. —

Klagenfurt am 8. Mai 1832.

Z. 626. (2) ad Nr. 8909j1885. D.  
R u n d m a c h u n g .

Den 28. Mai l. J. werden in den ge-  
wöhnlichen Amissstunden mit Bewilligung der  
wohllöbl. k. k. vereinten illyr. Cameral-Gefallen-  
Verwaltung in der hierortigen Amtskanzlei im  
öffentlichen Versteigerungswege 672 Mezen  
14 Maß Weizen, und 48 Mezen 25 4/5  
Maß Hirse, gegen gleich bare Bezahlung in  
großen und auch kleinen Parthien an den  
Meissbietenden hintangegeben werden, wozu nun  
die Kauflustigen zu erscheinen belieben wollen.

Uebrigens sind die Muster der Weizen-  
Vorräthe sowohl bei der wohllöbl. k. k. Came-  
ral-Gefallen-Verwaltung im Domainen-De-  
partement, als auch bei dem Verwaltungsam-  
te selbst zu ersehen. — R. R. Verwaltungss-  
amt Landstrāß am 7. Mai 1832.

## Vermischte Verlaubbarungen.

S. 627. (1)

E d i c t.

Alle Jene, welche bei den Verlaß des am 31. März d. J. verstorbenen Anton Strop vulgo Zbop, gewesenen Realitätenbesitzers zu Aßling, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, werden hiermit aufgefordert, selbe bei der auf den 4. Juni d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagsatzung so gewiß anzumelden und darzuthun, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Weissenfels zu Kronau den 5. Mai 1832.

S. 619. (2)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Egg ob Podpatsch, als Personal-Instanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Stock von Kertina, durch Herrn Dr. Burger, de praesentato 5. Mai l. J., Zahl 517, wider Georg Urbania von Guine, in die executive Veräußerung der, diesem gestern gehörigen, zu Guine gelegenen, der Herrschaft Freudenthal, Urb. Nr. 316, dienstbaren, gerichtlich auf 1992 fl. 10 kr. geschätzten Ganzhube, wegen aus dem Urtheile, ddo. 4. Februar 1832, Zahl 150, et intabulato in via executionis 15. März 1832, schuldigen 250 fl. samt Interessen und Kosten, gewilligt, und hierzu die Tagsatzungen auf den 21. Mai, 19. Juni und 19. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Guine mit dem Unhange angeordnet, daß, im Falle diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Heilbietung um den Schäzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Vicitationblüstigen mit dem Beisache zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die diesjährigen Vicitationsbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei einsehen können.

Egg ob Podpatsch am 5. Mai 1832.

S. 618. (2)

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschafft Lax wird hiemit allgemein fund gemacht: Es ha- ger auf dem der Staatsherrschafft Lax, sub Urb. Nr. 695, dienenden Untersasse, sub Haus. Nr. 4, in Brebouza, um die Verjährt. und Erloschenerklärung des, auf obiger Realität zu Gunsten des abwesenden unbekannt wo befindlichen Peter Renkst und seiner ebenfalls unbekannten Erben hastenden Schuldseines, ddo. et intabulato 5. September 1794, pr. 215 fl. 20 kr. die Klage angebracht, und um richterliche Hülfe gebeten.

Da Peter Renkst von hier abwesend ist, und sich unbekannt wo befindet, und da seine Erben

Nr. 263.

E d i c t.

ebenfalls unbekannt und vielleicht aus den f. f. Erblanden abwesend sind, hat dieses Bezirksgericht auf ihre Gefohrt und Untökten den Herrn Franz Buchaleg althier als Curator für dieselben aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache bei der auf den 4. Juli d. J., Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei onberaumten Tagsatzung verhandelt und entschieden werden wird.

Peter Renkst und seine Erben werden bievon durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechtter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem Curator ihre Rechtsbehelfe an Händen zu lassen, oder auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte nambast zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzutreten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienstam finden werden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Lax am 5. April 1832.

Nr. 517.

S. 624. (2)

Nr. 145.

Heilbietungs - Edict.

Von dem Bezirksgerichte Senosetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Johann Nep. v. Redange, gesetzlicher Vertreter seiner Frau Dorothea, Cessionärin des Gregor Jurza, in die executive Heilbietung der, dem Gegner Matthäus Jurza Ivane von Goreine gebürtigen, der lobl. Herrschaft Ruegg, sub Urb. Nr. 61, zinsbaren Halbhube sammt Un- und Zugehör, wegen schuldigen 244 fl. 53 kr. gewilligt, und zu deren Abhaltung der erste Termin auf den 2. April, der zweite auf den 1. Mai und der dritte auf den 4. Juni d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Goreine mit dem Beisache bestimmt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Heilbietungs - Tagsatzung um den Schäzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wozu die Kaufstücker mit dem Beisache eingeladen werden, daß die Schäzung und Vicitationsbedingnisse hierauf eingesehen oder in Abschrift behoben werden können.

Bezirksgericht Senosetsch am 15. Februar 1832.

Ummerlung. Bei der ersten und zweiten Heilbietungstagsatzung hat sich kein Kaufstücker gemeldet.

S. 620. (2)

E d i c t.

Nr. 2028.

Von dem vereinten Bezirks - Gerichte Mühlendorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Franz Biegler in Laibach, nider Johann Homann Riemer in Stein, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. July 1830, Nr. 1424, ausbstehenden 12 fl. 54 kr. und 22 fl. 48 kr. sammt Anhang, die executive Heilbietung des in der Stadt Stein, in der Vorstadt Schott liegenden, der Stadt Stein, sub Regt. Nr. 111, dienstbaren, gerichtlich auf 43 fl. geschätzten Hauses, sammt Un- und Zugehör bewilligt, und die Vornahme derselben auf den 14. Juni, 14. Juli und 14. August d. J., jedesmal in Loco dieser Realität zu den gewöhnlichen Vormittags - Amtsfun-

den mit dem Beifage anberaumt worden, daß diese bei der dritten Heilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile zugeschlagen werde. Wozu die Kaufstüden mit dem Anhange vorgeladen werden, daß sie die Schätzung, den Grundbuchs-tract und die Sicutationsbedingnisse täglich hierauf einsehen können.

Bez. Gericht Münkendorf am 5. Mai 1832.

**Z. 622. (2)** ad Nr. 970.  
Heilbietungs-Edict.

Vom Bezirks-Gerichte Wipbach wird öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Anton Pestell von Podberg, wegen ihm schuldigen 140 fl. 30 kr., dann 70 fl. 50 kr., und 100 fl. c. s. c., die öffentliche Heilbietung der, dem Matthias Schwivig seel., respective dessen Sohne und Vermögensüberhaber, Anton Schwivig in Gozhe, eigenthümlich, und auf 1700 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten, als: Acker Jeushz, und Weingarten Bersbine, dem Gute Schwivighoffen dienstbar; Weingarten Stermetz, der Haasberger Gült dienstmäßig; Acker u Jeushzah und Acker Zeiste, der Herrschaft Wipbach dienstbar; dann das Haus in Gozhe, unter Consc. Nr. 6, samt Garten, der Pfarrhofgült Wipbach unterstehend, im Wege der Execution bewilligt, auch hierzu drei Heilbietungstagssitzungen, nämlich: für den 4. Juni, 4. Juli und 6. August d. J., jedesmal zu den vormittäglichen Umtsstunden im Orte Gozhe mit dem Beifage beraumt worden, daß die Pfandgüter bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über den Schätzungsvertheil, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden sollen. Demnach werden die Kaufstüden hiezu zu erscheinen eingeladen, und können inzwischen täglich die Schätzung nebst den Verkaufs-Bedingnissen hierauf einsehen.

Bezirks-Gericht Wipbach am 14. April 1832.

**Z. 607. (3)** Nr. 1013.  
Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte Rupertshof zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Beuz und Maria Macher, Wurmunder der minderjährigen Paul Macherschen Kinder, zur Erforschung der Verlaßforderungen und Verlaßschulden nach dem zu Praprettsche, Pfarr St. Peter, am 20. November 1831 mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorbenen Paul Macher, die Tagsitzung auf den 4. Juli 1832, Vormittags 9 Uhr, vor dieser Abhandlungs-Inftanz anberaumt worden. Wozu nun die Verlaßansprecher bei dem Anhange des §. 814 b. G. S. die Verlaßschuldner aber mit dem Beifage zu erscheinen vorgeladen werden, daß man bei ihrem Aussbleiben gegen sie sogleich im ordentlichen Rechtswege fürscreiten werde.

Bezirks-Gericht Rupertshof zu Neustadt am 11. April 1832.

**Z. 623. (2)** ad Nr. 735.  
Heilbietungs-Edict.

Vom Bezirks-Gerichte Wipbach wird öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Johann Nep. Dollenz von Wipbach, als Bevollmächtigten des Franz Boschutti, f. f. Hauptmanns, ob schuldigen 202 fl. 5 kr. c. s. c., die am 29. November 1831 feststellt gewesene dritte executive Heilbietungstagssitzung zur Veräußerung der, dem Franz Boschutti von Ponezhe eigenthümlich, zum Grundbuche Gut Premersleit, Urb. Fol. 3217, et Rect. Nr. 5914, dienstbare, auf 675 fl. M. M. gerichtlich geschätzten 3,64 Hube, mit Un- und Zubehör in St. Veit belegen, für den 12. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr, in Loco Ponezhe mit dem Anhange reossumirt worden, daß die Pfandrealität auch unter dem Schätzungsvertheile hinausgegeben werde. Hierzu werden die Kaufstüden zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst Verkaufsbedingnisse hierauf täglich einsehen.

Bezirks-Gericht Wipbach am 18. März 1832.

**Z. 624. (2)**

## Anzeige.

Georg Paik, wohnhaft in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 17, zu Laibach, empfiehlt sich im Außspannen und Illuminiren von allen Gattungen Landkarten um die möglichst billigsten Preise.

**Z. 614. (3)**

## M a c h r i c h t.

Es ist eine sehr schöne Realität, wo man so zu sagen sich auf dem Lande und in der Stadt befindet, aus freyer Hand zu verkaufen, oder auf mehrere Jahre in Pacht zu geben. — Das Mehrere erfährt man am alten Markt, Nr. 157, oder in der Gradischa-Vorstadt, Nr. 29.

In der Ig. Al. Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, ist zu haben:

## Über den gefürchteten Kometen

des  
gegenwärtigen Jahres 1832,

und

Über Kometen überhaupt.

Von

J. J. Littrow.

Mit einer lithographirten Tafel. gr. 8. Wien,  
1832, brosch. 1 fl. E. M.